

## Kriegsgreuel der Roten Armee: Verbrechen an der Wehrmacht, Band II: 1942/43

Von Pour le Mrite

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #663060 in BcherVerffentlicht am: 1999-12Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 39.Mb

Von Pour le Mrite : Kriegsgreuel der Roten Armee: Verbrechen an der Wehrmacht, Band II: 1942/43 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kriegsgreuel der Roten Armee: Verbrechen an der Wehrmacht, Band II: 1942/43:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen58 von 67 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das hat lange gefehltVon Jo GrberDas hat lange gefehlt- die Darstellung der Verbrechen an der Wehrmacht. Es fillt heute Historikern nicht leicht, das Thema zu bearbeiten - hnlich wie bei anderen Themen: Vertreibung der Deutschen,

Bombenterror gegen deutsche Städte etc.. Um so wertvoller ist dieser Beitrag. Um Aufrechnung geht es nicht, sondern um Dokumentation. Schade nur, dass es dem umerzogenen Teil der Deutschen nicht möglich ist, über den eigenen Schatten zu springen und diese Greuelthaten der Alliierten zu erkennen. Morde an Deutschen?: "gab es nicht", "gerechtfertigt", "nur Reaktion"; Morde von Deutschen?: ewig wiederholt und wiederholt. Mit diesem Buch geht das Eintreten für Wahrheit weiter. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die bewiesene Wahrheit von Lucas Das Buch zeigt die genau recherchierten Ergebnisse von F.W. Seidler und wie die Geschichtsschreibung eigentlich aussehen sollte - was gerne vergessen wird. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erschütternd! Von 7833336 Habe schon Band I und wollte deswegen auch Band II haben. Werde es lesen und bewerten. Harte Zeit gewesen. Gru

**Kurzbeschreibung** Diese Dokumentation bildet die Fortsetzung zu "Verbrechen an der Wehrmacht". Im Vorwort schildert Prof. Seidler die Anfeindungen, denen er seit Jahren als Historiker ausgesetzt ist, weil er die deutsche Vergangenheit so darstellt, wie sie wirklich war.